

Auf dem steinigen Weg zum Musical-Profi

Musikpädagogik-Team der Uni Erlangen-Nürnberg bringt Ende April 2012 Elton Johns „Aida“ auf die Bühne

Die Proben laufen bereits auf Hochtouren: Am 26. April 2012 bringt das Team der Musikpädagogik an der Uni das Musical „Aida“ von Elton John (Musik) und Tim Rice (Text) in einer Inszenierung von Peter Kirchner auf die Bühne. Die Extra-Redaktion war beim Casting dabei.

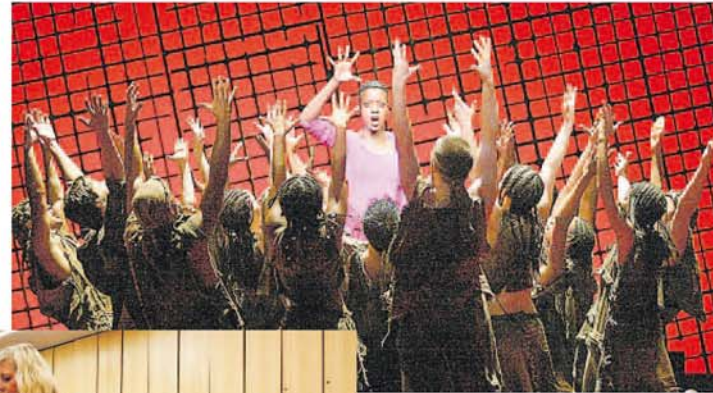
Die Nervosität ist beinahe mit Händen greifbar: Im Musiksaal des Uni-Gebäudes in der Regensburger Straße hat sich eine große Schar von Musical-Aspiranten zum Casting für „Aida“ versammelt.

Prof. Wolfgang Pfeiffer, seit Jahren „Musicalguru“ der Uni, macht den künftigen Musical-Darstellern klar, dass man ein abendfüllendes Stück nicht so nebenher einstudieren kann: „Wenn Sie genommen werden, dann müssen Sie auch dabei bleiben und dürfen nicht die Proben schwänzen“, redet Pfeiffer den künftigen „Aida“-Darstellern ins Gewissen.

Alle zwei Jahre bringt Pfeiffer zusammen mit einem Team von musical-erfahrenen Fachdozenten – darunter die Gesangspädagogen Silke Schrape und Hajo Keckeis – eine große Musicalproduktion auf die Bühne. Bei aller spektakulären Öffentlichkeitswirkung ist das ein durchaus pädagogisches Projekt.

Denn hier können künftige Lehrerinnen und Lehrer nicht nur lernen, wie Teamwork in der Praxis funktionieren kann. Sie arbeiten auch an der Stabilität ihres Nervenkostüms in einer Stresssituation – und das ist eine Aufführung vor Publikum ja immer.

An diesem Nachmittag zieht die aus dem Produktionsstab des Musicals bestehende Jury ein Casting durch. Viele der Bewerber, die vorsingen, Texte rezitieren und ein schweißtreibendes Ballett-Probetraining mitmachen, haben schon lange vor Studienbeginn ihre ersten Gehversuche in



Allen Anfang ist schwer! Prof. Wolfgang Pfeiffer (links auf dem unteren Bild) zeigt wie's geht. Beim Casting reißen sich dann die Mädels fast die Beine aus (Mitte). Am Ende soll ein tolles Musical (oben, im Berliner Theater des Westens) auf die Bühne kommen.

Fotos: Hans von Draminski, dpa

Der Monolog, der im Einsingzimmer schlafwandlerisch sicher gelang, ist plötzlich nur mehr ein hilfloses Stottern. Wie sich ein flatterndes Nervenkostüm anfühlt, wissen in der Jury freilich auch alle. Denn sie standen und stehen neben ihrer Lehrtätigkeit fast ausnahmslos selbst auf der Bühne.

Weshalb diese Juroren auch nur über die allerwenigsten Aspirantinnen den Stab brechen – der überwiegende Teil derer, die sich beim Casting abschuffen, wird ab April in irgendeiner Rolle bei „Aida“ mitspielen dürfen.

Ein schwerer zu lösendes Problem ist der schon beim Vorsingetermin unübersehbare Frauenüberschuss. Hajo Keckeis ist nicht der einzige Juror, dem schon bei der sogenannten Audition klar ist, dass er wahrscheinlich selber eine Rolle übernehmen muss. Zu gering ist die Zahl der männlichen Musical-Fans, die sich trauen, ihr Talent vor Publikum in einer professionellen Produktion zu zeigen.

HANS VON DRAMINSKI

Der Vorverkauf läuft bereits. Karten gibt es unter anderem im NN-Ticket Corner in der Nürnberger Mauthalle, Hallplatz 2, Tel. 0911/2162298, Fax 2162788. Der Premiere am Dienstag, 26. April, um 19.30 Uhr folgen bis Anfang Juli fast 20 Aufführungen. Infos unter www.uni-musical.de